

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 65.

Dienstag den 6. März.

1855.

Bekanntmachung.

Seit einiger Zeit hat sich bei dem Beladen der Kollwagen der Mißbrauch bemerkbar gemacht, daß die sogenannten Hasen, d. h. die am Hintertheile des Wagens befestigten Schrotteiler, nicht sowohl nach der Bespannung zugeneigt auf der Ladung befestigt, sondern vielmehr in einer nach Außen zu in der Verlängerung des Wagens gerichteten Neigung oder gar horizontal mit der Wagenhöhe nachgezogen, beladen und mittelst einfacher am Wagen befestigter Kette in dieser Lage gehalten werden. Neuere wiederholte Vorkommnisse haben dargethan, wie höchst gefährlich diese Art der Beladung der Kollwagen für den Verkehr und insbesondere für die Fußgänger ist, so daß mithin dieselbe nicht ferner geduldet werden darf. Wir verordnen daher:

daß von jetzt ab die an den Kollwagen befestigten sogenannten Hasen, wenn die ersteren beladen sind, stets in einer nach der Ladung und Bespannung zu gerichteten Neigung aufgezogen und an dem Wagen fest angeschlossen sein müssen.

Zu widerhandlungen gegen diese Anordnung werden unnachsichtlich mit einer Geldstrafe von Fünf Thalern und nach Befinden höher oder mit verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe geahndet werden.

Leipzig, den 25. Februar 1855.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Stadtheater.

Am 4. März gab Bogumil Dawison seine zweite Gastvorstellung vor einem überfüllten Hause — selbst der für das Orchester bestimmte Raum war dem Publicum mit überlassen worden. Der gefeierte Künstler hatte zu dieser Vorstellung zwei Rollen gewählt: den Carlos in Göthe's „Clavigo“ und den Bonjour in dem einactigen Genrebild „Die Wiener in Paris“ von E. v. Holtei. Obwohl von höherem Kunststandpunkte aus es nicht zu billigen ist, auf ein in seiner Einfachheit so erschütternd wirkendes Stück wie „Clavigo“ ein heiteres Gemälde aus dem Alltagsleben der Gegenwart folgen zu lassen, so konnte doch in diesem Falle die Zugabe im Interesse des Gastes deshalb erwünscht erscheinen, weil der Göthe'sche Carlos mit dem vierten Acte des Trauerspiels fertig ist und die Figur von da an zu gänzlicher Unbedeutendheit hinabsinkt, abgesehen davon, daß dem Publicum durch Vorführung der beiden so äußerst verschiedenen Rollen ein glänzender Beweis für die Vielseitigkeit Dawison's geliefert ward. Der Carlos Dawison's ist in jeder Beziehung eine Meisterleistung zu nennen. Referent hat Gelegenheit gehabt, diese Partie von einigen der berühmtesten Charakterdarsteller der Jetztzeit zu sehen; er würde jedoch anstehen, irgend einen derselben in dieser Rolle, was geistvolle Ausarbeitung, Feinheit und einfache Natürlichkeit betrifft, neben oder gar über Dawison zu stellen. Der anerklärliche und unwiderstehliche Zauber des großen Talentes war auch über diese Gestaltung ausgegossen; man mußte in jeder, auch der kleinsten Nuance im Spiel, in jedem Worte den großen Menschenbewunderer bewundern. Auffallend war es jedoch, daß die erste Scene des Stückes, trotz der vollendeten Wiedergabe von Seiten des Gastes, ganz theilnahmslos vorüberzugehen schien, daß selbst am Schlusse des zweiten Actes sich gegen den dem Künstler gewählten Stoff einige Opposition erhob: fasten es diese Opponenten wirklich nicht, daß Dawison in den auf diese Weise gesprochenen Schlussworten des Actes: „Da macht wieder Jemand einmal einen dummen Streich“ — die Quintessenz des Charakters gab, daß in diese wenigen Augenblicke, die er nach Clavigo's Abgang noch auf der Scene zu bleiben hatte, ein vollständiges Meisterstück der Darstellungskunst zusammengedrängt war? Das eben ist das unwürdigste Zeichen der höchsten Künstlerschaft, daß der Darsteller nicht allein die vom Dichter glänzend ausgestatteten Momente,

wie die Scene des Carlos im vierten Acte, hervorzuheben, daß er es vielmehr auch weiß, die anderen Scenen ebendertig neben jene hinzustellen und sie so fein und geistvoll zu schattieren. — Eine durch ihre Wahrheit hinweisende Gestaltung ist der Bonjour Dawison's; es ist dieser Bonjour die treffendste Personification des französischen Nationalcharakters; alle guten Eigenschaften unserer überrheinischen Nachbarn sind in dieser Figur concentrirt: die Beweglichkeit und Empfänglichkeit des Geistes, der unverwundlich fröhliche Sinn, das militairische point d'honneur, der edle Stolz auf den Namen des Franzosen und dabei jene von unserer deutschen Biederkeit und Gemüthlichkeit so sehr verschiedene, aber nicht minder anmuthige Offenheit und Herzlichkeit. Sehr zu statten kommt dem Künstler hier sein vollständiges Vertrautsein mit allen Feinheiten der französischen Sprache, die er mit derselben Leichtigkeit und Eleganz, ohne irgend einen Anflug fremdländischen Accents spricht, wie ein geborner Franzose. — Die übrigen Personen des Holtei'schen Stückes sind nur die Staffage des Genrebildes; sie wurden sämmtlich entsprechend dargestellt, und ich erwähne nur namentlich Herrn Ballmann als Treu und Fräulein Wasmann als Kathi: Ersteren, weil er aus der kleinen Rolle vermöge seines anerkannten komischen Talentes etwas zu machen verstand; Letztere, weil sie zum ersten Male als neu engagirtes Mitglied auftretend Entsprechendes leistete. — In dem Göthe'schen Trauerspiel gab Herr Böckel die undankbare Titelrolle recht brav, ebenso Herr Leuchert den Beaumarchais; doch wäre zu wünschen gewesen, Herr Leuchert hätte ein passenderes Costüm gewählt. Besondere Anerkennung verdient Fräulein Doer als Marie; die schätzenswerthe Darstellerin gab diesen so zart gehaltenen, von der Poesie edelster Weiblichkeit angehauchten Charakter mit inniger Wärme und Verständniß wieder. — Nur zu billigen ist es, daß man diesmal zu der Aufführung des „Clavigo“ anstatt der bisher üblich gewesenen modernen die Tracht des achtzehnten Jahrhunderts gewählt hatte. Ferdinand Gleich.

Leipzig, 5. März. Heute Morgen um 8 Uhr ward, bei bedeckt dunstigem Himmel, 1° R. Wärme und Nordwind, um die Sonne ein in unsern Gegenden seltenes, sehr schönes Phänomen

zwei Stunden lang wahrgenommen. Dasselbe bildete sich bis gegen 9 Uhr hin, bei 332'' .11 pariser Barometerstand, + 2° Wärme, Nord-Nord-Westwind und bedeckte gebliebenem Himmel allmählig deutlicher und prächtiger aus. Durch die Sonne ging parallel mit dem Horizont um den ganzen Himmel herum ein ziemlich weißer Ring A von etwa einem halben Grad Breite, in welchem Ringe gegen W. u. D. zwei nicht scharf begrenzte, weißlich glänzende Nebensonnen, jede 120° von der wirklichen Sonne entfernt, standen. Um letztere erhob sich ein Halbkreis B von circa 22° Halbmesser, an dessen oberstem Punkte ein 15—20° langer Bogen, die concave Seite unterwärts gekrümmt, tangierte. Dieser Halbkreis war anfangs farbig, später weißlich. Jener oberste Punkt bildete das Centrum eines andern Ringes C von etwa 30° Halbmesser, nur oberhalb des Ringes B vollständig; er erschien sehr schwach und mattfarbig. Dieser Ring endigte auf beiden Seiten der wahren Sonne im Ringe A, daselbst zwei schöne, in Regenbogenfarben glänzende Nebensonnen bildend. Am obersten Punkte des Kreises C zeigte sich ein verkehrter, sehr prächtiger Regenbogen von ungefähr 30° Länge, dessen Mittelpunkt im Zenith lag. Im Ringe C waren übrigens noch zwei, oberhalb des Kreises B liegende Bogen von sehr schwacher Färbung, die concaven Seiten einander zugekehrt. Von 9 Uhr an ward das Phänomen, besonders aber gegen 10 Uhr

hin, wo die Sonne immer mehr hervortrat, in seinen einzelnen Theilen wieder unvollkommen und schwächer. Bald nach 10 Uhr waren die letzten Spuren verschwunden. (D. A. Z.)

Die Nebensonnen des 5. März.

Fünf der Sonnen, wie scheint ihr an dem Fünften des März? Heut so strahlend von dem Bogen des Friedens umsäumt? Deutet ihr Mißwachs der Frucht und Tod in verheerenden Seuchen, Ober Schlachten, wie nie größer die Völker sie sahn? Nein! Wie herrlich erglänzt des Friedens himmlischer Bogen Lebensfarbigen Lichts hell an des Himmels Azur; Und der Name des Tags ist Friedrich! Glückliche Deutung! Statt des drohenden Kriegs leuchtet der Friede der Welt. Nebensonnen vergehen, die Eine leuchtet für immer, Gleich der Wahrheit des Worts, welches die Herzen belebt. Immer waret das Licht der Einen leuchtenden Sonne! Fern von Zagen und Furcht, wandelnd in Wahrheit und Kraft. D.

Die Rathhausuhr

ging Montag den 5. März um 10 Uhr Vormittags 10 Sec. nach.

Börse in Leipzig am 5. März 1855.

Course im 14 Thaler-Fuss.

	Angob.	Ges.		Angob.	Ges.		Angob.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	139 3/8	K. russ. wicht. Imp. - 5 Ro. pr. St.	—	5. 11 1/4	Leipzig Stadt-Obligat.	4	—
	2 Mt.	—	Holländ. Duc. à 3 ϕ Agio pr. Ct.	—	4	do. do.	4 1/2	—
Angsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	101	Kaiserl. do. do. - . . . do.	—	4 *)	Sächs. erbl. v. 500 . . . ϕ	3 1/2	90
	2 Mt.	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 . . .	3 1/2	—
Berlin pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S.	100	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—	do. do. v. 500 u. 25 . . .	3 1/2	94 1/2
	2 Mt.	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	do. do. v. 100 u. 25 . . .	3 1/2	—
Bremen pr. 100 ϕ Ld'or.	k. S.	107 3/4	idem 10 und 20 Kr. - do.	—	1 1/4	do. lausitzer do.	3	—
à 5 ϕ	2 Mt.	—	Noten der K. K. Oestr. privil.	—	—	do. do. do.	3 1/2	94
Breslau pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S.	99 1/8	Nat.-Bank pr. 150 fl.	—	79 1/2	do. do. do.	4	100
	2 Mt.	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenbahn-	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	56 3/16	Silber do. do.	—	—	Part.-Obligationen	3 1/2	106 1/4
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—				Thüringische Eisenb.-Priori-	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	149 1/8	Staatspapiere & Action.			Thüringische Eisenb.-Priori-	—	—
	2 Mt.	—	<i>exclusive Zinsen</i>			K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 ϕ	4 1/2	89
London pr. 1 ϕ Sterl.	2 Mt.	—	v. 1830 v. 1000 u. 500 ϕ			Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—
	3 Mt.	—	K. Sächs. Staatspapiere			do. Staats-Schuld-Scheine . . .	3 1/2	—
	k. S.	79 1/8	- 1847 v. 500			K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 1/2	—
Paris pr. 300 Francs	2 Mt.	—	- 1852 v. 500			do. do. do. do.	5	67
	3 Mt.	—	- v. 100			Wiener Bank-Action pr. Stück	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	79 1/4	- 1851 v. 500 u. 200			Leipzigiger Bank-Action à 250 ϕ	—	—
	2 Mt.	—	K. S. Land- v. 1000 u. 500 -			pr. 100 ϕ	—	182 1/2
	3 Mt.	—	rentenbriefe kleinere			Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Action	—	—
Augustd'or à 5 ϕ à 1/2 Mk. Br. u.	—	—	Actien d. chem. Sächs.-Bayr.			à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	198 1/4
21 K. 8 Gr. . . . Agio pr. Ct.	—	—	Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à			Löbau-Zittauer Eisenb.-Action	—	—
Preuss. Frd'or 5 ϕ idem - do.	—	—	später 3 1/2 à 100 ϕ			à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	35 1/2
And. auslnd. Ld'or à 5 ϕ nach gering. Ausmünzungsf. Agio p Ct.	—	7 3/4 *)	do. do. S.-Schles.-Eisenb.-			Alberts- do. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—
			Comp. à 100 ϕ			Berlin-Anhalter Eisenb.-Action	—	—
			Leipzig. St.-v. 1000 u. 500 ϕ			à 200 ϕ pr. 100 ϕ	—	134
			Obligat. kleinere			Magdeb.-Leipzig. Eisenb.-Action	—	—
						à 100 ϕ pr. 100 ϕ	294	—
						Thüring. do. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	100

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 11 Ngr. 6 1/4 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 3 Ngr. 6 Pf.

Tageskalender.

Stadt-Theater. 99. Abonnements-Vorstellung.
Jessonda.
 Große Oper in 3 Acten von Gehe. Musik von Spohr.
 (Regie: Herr Behr).
 Personen.
 Jessonda, Witwe eines Rajah, Frau Hof.
 Amalith, ihre Schwester, Frau Witt.
 Dandau, Oberbramin, Herr Bürger.
 Nadori, ein Bramin, Herr Schneider.
 Triflan d'Acunha, General, } der } Herr Brassin.
 Pedro Lopez, Obrister, } Portugiesen, } Herr Gramer.
 Ein indianischer Officier, } } Herr Buchmann.
 Erste Bajadere } } Frau Müller.
 Zweite } } Fräul. Müller.
 Dritte } } Herr Krüger.
 Vierte } } Herr Wirth.
 Braminen. Bajadere. Portugiesische und indische Krieger.
 Die Scene ist in und vor Goa, an der Küste von Malabar.
 Die Zeit der Handlung: Der Anfang des sechzehnten Jahrhunderts.

Öffentliche Bibliotheken:
 Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter-
 schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet v. 10—1 U.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
C. Bonitz, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch
 antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.
C. F. Rabnts Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch
 antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.
C. A. Klemms Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanst.
 f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musikalon, Neum., hohe Lill.
Lauberts Leihbibliothek (H. Luppe), ergänzt bis auf die
 neueste Zeit, 30,000 Bände, Johannisgasse Nr. 44c. parterre.
Das Atelier für Photographie u. Daguerrestypie
 von **C. Schausfuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.
J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Besch-
 bandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Bandagen-Dragezin von **A. Schädel**, Reichstraße Nr. 14, empfiehlt Bandagen und Apparate jeder Art für daran Leidende.
Optisches und physikalisches Dragezin von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater-Prospective, Lorgnetten, Ball- und Jagdbrillen zu billigen Preisen.
Optische Hülfsmittel und Luxusartikel stets in guter Auswahl bei **Th. Reichmann**, Optiker, Barfußpförtchen 24.
W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.
Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollfärberei von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.
Carl Thieme, Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung en gros und en detail, Thomaskäfigen Nr. 11.
Blumenverkauf von **G. A. Rohland**, Auerbachs Hof Nr. 65, empfiehlt billigt alle Arten Bouquets, Kränze und Pflanzen.
Pappfabrik von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen.
Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen etc. empfiehlt hierdurch ergebenst **E. Heilmann** im großen Reiter, Petersstr.

Leipziger Börse am 5. März.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	117	—	Sächs.-Schlesische .	100 1/2	—
Berlin-Anhalt	135	134	Thüringische	100 1/2	100
Berlin-Stettiner . . .	—	—	Anh.-Dess. Landesb.	135	—
Cöln-Mindener	—	—	Braunschweig. Bank-	—	—
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	Action	111	—
bahn	—	—	Weimar. Bank-Action	98 1/2	98 1/4
Leipzig-Dresdner . .	149	198 1/4	Wiener Bank-Noten	79 1/4	79 1/4
Löbau-Zittauer . . .	39	35 1/4	Oesterr. 5 % Metall.	67	66 1/4
Magdeb.-Leipziger .	294	—	„ 1854er Loose	86 1/2	86
Sächs.-Bayerische . .	—	78 1/4	Preuss. Prämien-Anl.	104	103 1/4

Nothwendige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Stadtgerichte soll das Herrn Carl August Habedank zugehörige, auf der Gerberstraße hier sub Nr. 13/1389 gelegene Hausgrundstück, welches die Grundbuch-Nummer 1205 führt und mit 16.600 Thlr. abgeschätzt worden ist, in Folge einer klagbar gemachten Forderung nothwendiger Weise

den 7. Mai 1855

versteigert werden.

Kauflustige haben sich deshalb am gedachten Tage früh vor 12 auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zum Bieten anzugeben, bei der alsbald nach 12 Uhr Mittags beginnenden Subhastation ihre Gebote zu eröffnen und des sofortigen Zuschlags an den Meistbietenden gewärtig zu sein. Im Uebrigen wird auf die Beilagen der auf dem Rathhaussaale angeschlagenen Bekanntmachung verwiesen. Leipzig, den 15. Februar 1855.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

St. d. e.

Gustav Körner, St.-S.-Act.

Leipziger Bücherauctionen.

So eben erschien:

- 1) Verzeichniss der Bibliotheken des Herrn **Kränner** in Regensburg und des Herrn **Abbé Ritter v. Bearzi** in Wien, enthaltend Pergament- und Papiermanuscripte, Originalhandschriften der Reformatoren, Xylographieen, Pergamentdrucke, Incunabeln, Curiosa, Facetien etc. etc., welche am 16. April 1855 versteigert werden sollen.
- 2) Verzeichniss der vom Königl. Dänischen General-Consul Herrn **Gust. Meiner Schmidt** in Leipzig auf seinen Reisen nach dem Orient gesammelten ethnographischen Gegenstände (Vasen, Marmorarbeiten, Waffen, Costüme, Münzen, musikalische Instrumente, naturhist. Gegenstände etc.), welche nebst einer Sammlung von Manuscripten, Büchern, Kunstgegenständen und Musikalien am 29. April 1855 versteigert werden sollen.

Beide Kataloge sind zu haben bei **T. O. Welgel**, Königsstrasse Nr. 23.

Anzeigen in die „Leipziger Stadtpost“ (die gespaltene Zeile 1 *gr*) werden täglich bis Abends 8 Uhr angenommen Poststr. 18.

Gummi-Ueberschuhlager

eigneter Fabrik, mit Ledersohlen, beste Qualität, so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen, empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst **A. Scheuermann**, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Meteorologische Beobachtungen

vom 25. Februar bis 3. März 1855.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Pariser Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fischeln-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
25. 8	27. 5,6	+ 1,1	1,0	61,0	SW	Nebel.
2	— 4,0	+ 3,3	0,9	60,5	SSW	Regen, windig.
10	— 3,6	+ 3,0	0,4	63,0	SSW	Regen.
26. 8	— 3,7	+ 3,3	0,4	61,0	S	Nebel.
2	— 3,7	+ 4,9	0,6	63,5	S	Nebelregen.
10	— 5,1	+ 1,6	0,4	65,0	W	Nebel.
27. 8	— 6,7	+ 0,8	0,6	65,0	NO	bewölkt.
2	— 7,0	+ 1,3	0,7	63,0	NO	bewölkt.
10	— 7,8	— 2,4	0,4	64,0	NNO	gestirnt.
28. 8	— 8,7	— 5,2	0,7	63,0	N	Nebel, leicht gewölkt.
2	— 9,0	— 1,0	0,9	61,0	NNW	Sonnenschein.
10	— 9,0	— 2,7	0,6	63,0	SO	gewölkt.
1. 8	— 7,9	+ 2,0	0,5	64,0	SSW	bewölkt, neblig.
2	— 6,6	+ 4,8	1,0	62,0	SSW	trübe.
10	— 5,6	+ 4,1	0,7	64,0	WSW	Regen, windig.
2. 8	— 6,7	+ 4,2	1,1	62,0	SW	gewölkt, windig.
2	— 6,0	+ 8,6	2,7	54,0	SW	gewölkt.
10	— 3,5	+ 5,5	1,5	59,4	SW	gewölkt, windig.
3. 8	— 2,3	+ 6,3	1,3	61,0	SSW	gewölkt.
2	— 2,2	+ 9,4	1,7	55,0	S	Regen.
10	— 3,3	+ 5,7	1,2	61,0	SSW	bewölkt.

In der **Fest'schen** Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Politisches Rundgemälde,

oder

kleine Chronik des Jahres 1854.

Für Leser aus allen Ständen.

Von *r*.

8. broch. Preis 18 Ngr.

Je schwieriger und zeitraubender es in der Gegenwart ist, sich an der Hand der Zeitungen in dem großen Gewirr unserer Weltbegebenheiten zu rechte zu finden, um so dringender wird der Gebildete jeden Standes das Bedürfnis fühlen, einen Führer zu gewinnen, der ihm in dem vielverschlungenen Labyrinth den rechten Weg weist. Ein solcher Führer ist das „politische Rundgemälde“ in seiner gegenwärtigen Neugestaltung. Unbekümmert um die politischen Parteilungen hält es sich lediglich an die Facten und stellt es sich außerdem zur Hauptaufgabe, dem Leser über den inneren Zusammenhang der Ereignisse Licht und Aufklärung zu verschaffen. Während daher der Gelehrte von Beruf in dem Buche das vollständige Material zur jedesmaligen Geschichte des abgelaufenen Jahres findet, giebt die Schrift jedem Andern, der nicht blind in die Welt hineinlebt, sondern eben wissen will, was in der großen weiten Welt vorgeht, in eben so lichtvoller wie gedrängter Darstellung die nöthige Belehrung. Wohl dürfte darum das Schriftchen in dieser seiner neuen und verbesserten Gestaltung überall als unentbehrlich erkannt und als eine willkommene Gabe angesehen werden.

In meinem Verlage ist erschienen und in der **Dür'schen** Buchhandlung (Dresdner Straße Nr. 63) zu haben:

Leipziger Adressbuch für 1855.

Preis geb. 1 Thlr. 10 Ngr.

Alexander Edelmann,
Universitäts-Buchdrucker.

Clementar = Unterricht.

An einem Clementar-Unterricht im Deutschen und Französischen zugleich, als Vorbereitung zur Schule, können noch drei oder vier Mädchen Theil nehmen. Der Unterricht beginnt mit dem 1. Mai, dreimal wöchentlich, zwei Stunden hintereinander. — Zugleich diene den Schülerinnen zur Nachricht, welche von Eltern an französischen Sprachunterricht nehmen wollten, daß die Stunden mit dem 16. April ihren Anfang nehmen. Nähere Auskunft, auch in Betreff der ersten Anzeige ertheilt

Fräul. Finf,
Burgstraße Nr. 11, 3. Etage.

Strohhut-Bleiche

von G. A. Dehne, Petersstraße Nr. 40, 4. Etage, übernimmt alle Arten Stroh- und Bordürenhüte zum Bleichen und Modernisiren à Stück 10 Ngr.

Strohhüte jeder Art werden zum Bleichen und Modernisiren angenommen an den Wochenmarkttagen auf dem Markt in der Bude hinter den Korbmachern.

Oberhemden à 2½ N, wie andere Wäsche wird schön gewaschen und geplättet lange Straße Nr. 13, 2 Treppen rechts.

Zur geneigten Beachtung.

Mit heutigem Tage eröffne ich auf hiesigem Plage eine

Vaterländische Weinstube.

Dem hiesigen und auswärtigen Publicum dieselbe angelegentlichst empfehlend, verbinde ich gleichzeitig hiermit die Anzeige, daß ich außer den besten Jahrgängen vaterländischer Producte auch Lager von den feinsten Rhein-, französischen und spanischen Weinen halte und in den Stand gesetzt bin, Aufträge prompt zu effectuiren. Hochachtend

Leipzig, am 4. März 1855.

Gustav Haase,

Ecke des Hofplatzes und der kleinen Windmühlengasse.

Local-Veränderung.

Die Tuch- und Buckskin-Ausschnitt-Handlung

von **Ferdinand Eckert,**

bisher unterm Café national, befindet sich vom heutigen Tage an in der Kaufhalle am Markt Nr. 10.

Indem dieselbe mit dieser Anzeige den Ausdruck wärmsten und ergebensten Dankes für das ihr während ihres nunmehr 22jährigen Bestehens so vielseitig zu Theil gewordene ehrende Vertrauen verbindet, bittet sie zugleich, ihr dieses hochschätzbare Wohlwollen auch in dem neuen Locale erhalten zu wollen, dem zu entsprechen sie sich auch ferner durch pünctliche und gewissenhafte Ausführung der weiteren Aufträge ihrer verehrten Gönner und Geschäftsfreunde angelegentlichst bemühen wird.

Leipzig, am 5. März 1855.

Die Strohhutfabrik und Bleiche von Louise Schneider,

Kaufhalle, Treppe B, 1 Treppe,

empfiehl sich mit Waschen und Modernisiren getragener Strohhüte.

Die Strohhutfabrik und Bleiche von Carl Hennigke,

Grimma'sche Straße, vis à vis Selliers Hof,

empfiehl sich mit Waschen, Bleichen und Verändern getragener Strohhüte.

Die Tapeten-Fabrik von F. A. Schütz

hält Lager der neuesten Muster Petersstraße Nr. 1, 1. Etage.

Die Strohhut-Fabrik u. Bleiche

von J. Kirchner,

Markt- und Hainstraßen-Ecke Nr. 1, zeigt hiermit an, daß von jetzt ab das Bleichen und Modernisiren getragener Strohhüte angefangen hat und nach vorgelegten neuesten Pariser Mustern bekanntlich schön und billig zurückgegeben werden.

Ich bitte um geneigtes Wohlwollen.

D. D.



Empfehlung.

Seine Herren u. Damenwäsche wird billig gewaschen u. geplättet, so auch gepreßt oder maschinirt Frankfurter Straße Nr. 17, 1. Etage.

Stroh- und Bordürenhüte

werden sauber gewaschen, gebleicht, von jedem Flecken befreit und nach den neuesten Modellen (welche zur Ansicht vorliegen) modernisirt, worauf vorzügliche Sorgfalt verwendet wird: Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 18, 1 Treppe.

Alle Sorten Stroh- und Bordürenhüte werden gewaschen und modernisirt, schnell und billig, von

Emilie Schmidt, Markt, Barthels Hof Nr. 8, 1. Et.

Empfehlung. Auf die von mir seit 18 Jahren gefertigten Appartement-Apparate gegen Zug und Geruch werden Bestellungen angenommen Marienvorstadt, Reudnitzer Straße Nr. 16 bei

J. S. Schmidt.

Gebirte Herrschaften, welche ihre Reubles aufpolieren wollen, werden ersucht, Adr. niederzulegen. Thomsenstraße.

Aufträge zum Waschen und Platten seiner Herrenwäsche nimmt mit der Versicherung für Sauberkeit und Reellität entgegen der Hausmann im Quergebäude des Reichelschen Gartens.

Asphalt.

Unterzeichnete empfiehlt hierdurch dem geehrten Publicum sein Lager von

natürlichem Asphalt

aus den Minen zu Limmer bei Hannover zur gef. Benutzung, und er bietet sich zugleich zu Legung desselben unter Garantie der Haltbarkeit in folgenden Arten:

Gangbelegungen jeder Art, als: Trottoirs, Fußböden in Hausfluren, Corridors, Küchen, Kellern, Waschküchen, Mühlen, Bahnhöfen, Kirchen, Casernen, Brauereien, Brennereien, Hospitälern, Gefängnissen, Regalbahnen, Scheunentinnen, auf Höfen u. s. w.;

Isolirschichten auf Mauern gegen aufsteigende Feuchtigkeit (namentlich bei Neubauten sehr zu empfehlen);

Abdeckungen auf Mauerbögen bei Casematten, Canälen, Brücken, Viaducten u. s. w.;

Fahrwege für Lastwagen, auf Brücken und

Biehställe;

Dachbedeckungen, Balcons, Terrassen u. s. w., und **Belegung von Wänden** gegen Eindringen des Wassers und gegen Feuchtigkeit überhaupt in Bassins, Gruben u. s. w.

Außer der vielfährigen ausgedehnten Verwendung dieses Materials im nördlichen Deutschland sprechen noch mehrfache, im verflohenen Herbst hier am Platze von mir ausgeführte Arbeiten günstig für dasselbe, da sich trotz der strengen Kälte und des wechselnden Wetters die erfreulichsten Resultate herausstellen. In meinem Grundstück, Mittelstraße Nr. 1, und im Restaurationsgarten des Herrn J. Bickert z. B. befinden sich Proben diverser Arbeiten. Ich wiederhole, daß die große Elasticität, völlige Dichtigkeit und ausgezeichnete Haltbarkeit meines Asphalts den strengsten Anforderungen genügen können, und werde jederzeit bemüht sein, gute, schnelle und billige Bedienung zu gewähren.

C. S. Walther, Georgenstraße Nr. 1 A.

Lentnersches Hühneraugenpflaster

zu haben in

der
Salomonis-
Apotheke.

der
Adler-
Apotheke.

Matten- und Wäussetod à 2 1/2 und 5 %, wodurch dieses Ungeziefer sofort vertilgt wird, empfiehlt F. S. Müller, kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage, an der Zeiger Straße.

Ausverkauf

einer Partie Gardinenstoffe, brochirt und in Null und Tüll, geflickte Gardinen- und Rouleaux-Epigen, Chemisettes mit Aermeln, so wie verschiedene andere Gegenstände zu und unter den Fabrikpreisen bei

C. Parpalioni,

Markt, Kaufhalle.



Feinste Pariser Herrenhüte, mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen, Par. Thibet-hüte mit besten Federgestellen und engl. Reisehüte, weich und leicht, empfiehlt in nur echten Waare G. B. Seifinger im Mauricianum.

Geld- und Reise-Taschen,

Reise-Nécessaires, so wie Damen-Taschen in Peluche, Sammet und Leder, empfiehlt billigst

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Corsetten ohne Naht,

I. beste Qualität à 1 1/2 10 % empfiehlt

Carl Netto, Petersstraße Nr. 23.

Lager en gros & en detail.

Das Leinen-Waaren-Geschäft der Ständlichen Kreis-Weberel-Factory

zu Lauban in der königl. preuss. Oberlausitz

hat ihr

Commissions-Lager für Leipzig

bei

Friedrich Schröter,

Petersstrasse Nr. 42,

und verkauft durch diesen zu den niedrigst gestellten festen Fabrikpreisen weissegarnene und gebleichte Leinwand und dergl. Taschentücher in rein leinener Waare aus Handgespinnst.

Lager fertiger Wäsche

für Herren, Damen und Kinder, in Bielefelder, Schlesi- Leinen und Shirting, Vorhemdchen, Halskragen und Manschetten in Leinen und Batist, so wie auch Damennegligéjäckchen empfiehlt in größter Auswahl zu möglichst billigen Preisen

W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8.

Bestellungen hierauf werden pünctlich ausgeführt.

Gestickte Kragen,

Chemisettes, Aermel, Taschentücher, Streifen u., so wie Epigen-Mantillen und schwarzseidene geklöppelte Epigen von den schmälsten bis 1 Elle breit zu Befägen empfiehlt in größter Auswahl sehr billig

Gustav Kreuzer, sonst K. Heiko,

Grimm. Straße Nr. 2, vis à vis dem Raschmarkt.

Weiß-Waaren,

als Null, Batist, Jaconet, Piqué, Röcke, Gardinen, Bettdecken, Negligéhauben u. empfiehlt billigst

Gustav Kreuzer, sonst K. Heiko.

Stühle mit Strohsitz

aus der königl. Strafanstalt Waldheim im Leipzig-Lager Markt, Bühnen Nr. 36 und 37.

Fertige

Herrenwäsche,

Schlipse fürs Frühjahr 1855, Cravatten, Hals- und echtfarbige seidene Taschentücher empfiehlt

Carl Netto,

Petersstraße Nr. 23.

Franz. und engl.

Silberplattirwaaren,

besonders schöne Leuchter, Girandoles, Theemaschinen, Brodkörbchen, Präsentirteller, Menagères, Flaschen- und Gläsersteller und dergl. Wirthschaftsgeräthe mehr in großer Auswahl empfiehlt

Pietro S. Sala, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Hausverkauf.

Ein im Stande erhaltenes Haus in Weisensfeld mit 8 Stuben und Kammern, welches 100 fl Miete einträgt, soll Auswanderung halber für den Preis von 800 fl verkauft werden. Auch können 3-400 fl darauf stehen bleiben. Näheres bei Herrn Kaufmann G. Juchacz in Leipzig, Hainstraße.

Ein solid gebautes Haus für Herrschaft oder Fabrikanlagen, 10 Minuten vom Zeiger Thore, mit Feld und großem Garten für 6500 Thlr. zu verkaufen. Anfragen unter H. H. poste restante franco Leipzig.

Zu verkaufen ist ein Landgut mit 55 Acker Feld, wo auch ein kleines Haus in Leipzig als Zahlung mit angenommen wird. Näheres niederer Part Nr. 9, 2 Treppen.

Ein Garten in der vierten Abtheilung des Johanniethals von 8 $\frac{3}{4}$ Ruthen ist billig abzutreten. Zu erfragen Reudnitzer Straße Nr. 5, 2 Treppen links.

Geschäfts = Verkauf.

Ein kleines, gut rentirendes, der Mode nicht unterworfenen, auch für eine Person passendes Geschäft soll Familienverhältnisse halber sogleich verkauft werden. Gütige Adressen bittet man unter H. S. X in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Verkauf. Ein seit mehreren Jahren bestehendes gut renommirtes Agentur- und Commissionsgeschäft mit Waarenlager ist zu sehr annehmbaren Bedingungen billig zu verkaufen und große Capitalanlagen hierzu nicht erforderlich. Auf frankirte Anfragen Näheres sub N. S. 17 durch die Expedition d. Bl.

Ein neues Pianino,

Jaccaranda, 6 $\frac{3}{4}$ oct., mit ausgezeichnetem Ton ist billig zu verkaufen Brühl Nr. 64 beim Hausmann.

Billig zu verkaufen sind zwei Billards und eine große Kochmaschine mit zwei Röhren und Kupferpfanne nebst Plattenfeuerung. Alles Näheres niederer Park im Kohlengeschäft.

Wegzugs halber ist ein Rußbaum-Neublement billig zu verkaufen Lehmanns Garten, viertes Haus, dritte Etage links.

1 Kirschbaum-Divan, 1 Spieltisch, 1 Stuhlgube, 1 kl. Wanduhr, 1 moderne silberne Cylinderuhr sind zum Verkauf Frankfurter Straße Nr. 59, im Hofe rechts 1 Treppe.

Zu verkaufen sind Verhältnisse halber ein Kirschbaum-Divan, gut gehalten, 2 Gebett Federbetten nebst Bettstellen Goldbahng. 3, 3 Tr.

Zu verkaufen ist ein Pfeilerspiegel mit Schränkchen und ein Lehnstuhl, beides Mahagoni, Kaufhalle Nr. 6, 1 Treppe.

1 Kirschbaum-Divan, fast neu, 1 Secretair, Spiegel, Tisch, Stühle sind Veränderung halber zu verkaufen Katharinenstr. Nr. 3, 1 Tr.

Zu verkaufen ist billigst eine ganz gut gehaltene Commode und ein Waschtisch, weißer Adler, zum Thorweg herein links 5 Tr.

Ein ganz neuer ahornartig lackirter Wäsch- und ein dergl. Kleiderschrank sind zu verkaufen Erdmannstraße Nr. 1, 2. Etage rechts.

Zu verkaufen ist eine Kochmaschine, bestehend in zwei eisernen Röhren, 1 Elle □, Deck-, Seiten- und Bodenplatten, Feuer- und Aschenthüren, Steinen und Fließchen, für 14 R durch den Hausmann Schulze, Grimm. Straße Nr. 21.

Zu verkaufen sind 32 Stück Frühbeefenster kleine Windmühlengasse Nr. 11. C. S. Thomas.

Ein Kinderwagen, massiv, steht zu verkaufen Zeiger Straße Nr. 2, 4 Treppen hoch.

Zwei Windhunde,

beide von echt englischer Race, männlichen Geschlechts, der eine von schön aschgrauer, der andere von schwarzer Farbe, kräftig und ausgewachsen, sind billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 19, 3 Tr.

Zu verkaufen ist ein gut dressirter Jagdhund von brauner Farbe, und ist das Nähere Brühl Nr. 75 in der goldenen Eule beim Restaurateur Herrn Spargen zu erfahren.

Zu verkaufen ist ein junger, schöner schwarzer Wasserhund, 18 Wochen alt, Schuhmachergäßchen Nr. 10.

Zu verkaufen stehen vier Arbeitspferde Dienstag den 6. März im Thüringer Hofe, Burgstraße.

In Nr. 3 zu Probsthaida liegen circa 24 Centner Heu zum Verkauf.

Gerstenstroh

ist zu verkaufen im schwarzen Hof auf dem Rosplatz.

Caramel Dragée empfiehlt als etwas Neues seinen geehrten Geschäftsfreunden, sehr vortheilhaft zum Detailiren, die Conditorei und Bonbons-Fabrik von C. H. Krammel.



Boules colorantes

(Kugeln zum Färben der Suppen, Bouillon, Saucen und Ragouts)

vom Königl. Hof-Küchenmeister Herrn

F. V. Hauptner in Berlin, als ein für die Küche sehr wesentlicher und vortheilhafter Artikel angelegentlichst empfohlen, sind in Schachteln von 40 Stück zu 15 Ngr. zu haben bei

G. B. Heisinger im Mauricianum.

Chocolades

de Masson à Paris, Rue Richelieu en face de la fontaine Mollère,

besonders die vorzüglichsten Qualitäten:

Tres-Vanille

und

O S M A Z O M

(knochenhaltige),

empfehlen

Antonio Sala & Comp.,
Neumarkt, große Feuerkugel.

Gute Chocolate à 4 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$ und 12 R pr. Packet empfiehlt

S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Beste Weizenstärke à 3 $\frac{1}{2}$ R pr. R offerirt

S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Die erste Sendung von

neuen Messinac

Apfelsinen und Citronen,

in schöner saftiger Waare, so wie frische nord. Kräuter: Anchovis in Fässel à 4 Pfund zu 20 R empfing und empfiehlt

C. S. Volster, Markt Nr. 15.

Schöne böhmische Pflaumen,

das Pfund 2 Ngr. empfiehlt

Theodor Lindner, Grimma'sche Straße Nr. 6.

Weizen-Dampfmehle, trocken und weiß, ver-

kauft zu billigsten Preisen

C. Bernhardt, Markt Nr. 14.

Maigries, ungar., à R 17, 19 u. 20 R ,

Erfurter und österr. Graupen à R 20—26 R ,

Perlgräupchen à R 38—40 R

empfehlen

C. Bernhardt, Markt Nr. 14.

Kocherbsen, sehr schön, à Kanne 2 R ,

Linzen, gew. und Heller-, à Kanne 25 und 28 R ,

Bohnen, weiß, à Kanne 24 R ,

bei

C. Bernhardt, Markt Nr. 14.

Gut kochende

Erbsen,
Linzen,
Bohnen,

so wie alle Sorten

Gries,
Graupen,
Nudeln,
Sirse u. s. w.,

auch können 50 bis 60 Scheffel Linzen in größeren oder kleineren Posten verkauft werden, alles von bekannter Güte.

Das Mehl- u. Producten-Geschäft

von J. W. Franke, Zeiger Straße Nr. 3.

Hamburger Rauchfleisch, geräucherten Lachs

erhielt

A. C. Ferrari.

Frische Malaga - Weintrauben, Trauben-Rosinen, Malaga in Düten

erhielt

A. C. Ferrari.


Leipziger Dampf-Chocolade,

aus der bekannten Fabrik des Herrn O. G. Gaudig hier, empfehle ich hiermit in verschiedenen Qualitäten von 5 bis 20 Pfund zu geneigter Abnahme.

Louis Zschinschky, Brühl, im großen Blumenberg.

 **Große fette wilde Enten, Braunschweiger Doppel-Schiff-Plumme, echte Frankf. Würstel empfiehlt**
Theodor Schwennicke.

Steinbutten, Seezungen, Barsch, Hecht und Schellfische empfiehlt
J. A. Nürnberg, Markt 7.

 **Sanz frischen See-Hecht, frischen See-Barsch, frische wilde Enten, frische wilde Gänse**
empfehl billigt **M. D. Schwennicke's Wwe.**

R n o c h e n

werden eingekauft à 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, für 2 $\frac{1}{2}$ - 5 $\frac{1}{2}$, bei
Ernst Starke,
Querstraße, Stadt Dresden.

Guß- und Schmelzeisen

wird zu höchsten Preisen je nach Qualität eingekauft an der Ecke der Querstraße in Stadt Dresden.
Ernst Starke.

Zinkabfall,

so wie Messing, Zinn, Kupfer, Blei u. dgl. kauft
Ernst Starke,
Querstraße, Stadt Dresden.

Hauskauf.

Ein Haus mit Garten in der innern Vorstadt im Preise von 12-18,000 $\frac{1}{2}$ und zu 5 % sich verzinsend wird zu kaufen gesucht. Adressen mit M. F. N. bezeichnet beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein alter Storchschnabel zum Silhouettiren wird gekauft. Adressen F. # 1 poste restante.

Zu kaufen gesucht

wird eine in gutem Zustande befindliche Bettcommode. Näheres Mittelstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Zu kaufen gesucht wird eine noch gute, nicht zu große Kochmaschine mit Wärmeröhre. Adresse mit Größe und Preisangabe abzugeben Brühl Nr. 36, 2 Treppen.

Zu kaufen gesucht werden zwei Billard-Lampen. Adressen sind bei Herrn Schaab in der Brezel abzugeben.

Gesucht werden gebrauchte Fliesen zur Bekleidung einer Kochmaschine Brühl Nr. 57 parterre.

Gesucht wird gegen 1000 bis 1200 $\frac{1}{2}$ Anzahlung ein Haus in Leipzig. Offerten mit den Kaufbedingungen beliebe man unter Chiffre F. B. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

2000 $\frac{1}{2}$ und 1500 $\frac{1}{2}$ werden gegen gute Obligation, 600 $\frac{1}{2}$, 400 und 74 $\frac{1}{2}$ gegen Cession von Hypothek gesucht durch
Dr. Hochmuth.

Bitte. Sollte Jemand geneigt sein, einem sichern, redlichen Manne gegen eine Lebensversicherungs-Police von 1000 Thaler 300 Thaler auf einige Zeit darleihen zu wollen, so wird derselbe um seine Adresse unter H. K. Nr. 10 poste restante Leipzig ergebenst gebeten.

Ein genügende Sicherheit bietendes Geschäft in einer bedeutenden Residenzstadt Thüringens sucht mit einer soliden hiesigen oder auswärtigen Corsetfabrik in Verbindung zu treten. Gefällige frankirte Offerten O. L. # 17 poste restante Leipzig.

Eine junge Dame, welche nur zu ihrem Vergnügen Unterricht auf dem Clavier ertheilt, wünscht unter billigen Bedingungen noch einige Stunden zu besetzen.

Gef. Adressen bittet man abzugeben bei den Herren Leichsenring & Kasper, Grimma'sche Straße.

Eine junge Dame wünscht Unterricht im Clavier unter billigen Bedingungen zu ertheilen. Adressen bittet man unter A. 20 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine gute Ziehmutter sucht ein Ziehlind. Näheres Kirchgäßchen Nr. 2, 3 Treppen bei W. Roschmann.

Pensions-Gesuch für ein sechsjähriges Mädchen außerhalb Leipzig, am liebsten bei einem Pastor. Adressen mit Bedingungen erbittet man poste restante Leipzig.

G e s u c h t

wird für ein Materialwaaren- und Spiritus-Geschäft en detail zum sofortigen Antritt ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit nicht längst beendete; auch werden solche berücksichtigt, die vielleicht noch kurze Zeit zu lernen haben. — Adressen beliebe man unter H. G. # 10. poste restante franco niederzulegen.

Gesucht wird sogleich ein Kellner.

Kleiner Auhengarten.

Gesucht wird ein Tischlergeselle in der Fabrik von
Moritz Wädler, Dorotheenstraße Nr. 3.

Lehrlings-Gesuch.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, bei **A. Selm, Brühl Nr. 60.**

Ein Lehrling wird in einem hiesigen Engros-Geschäfte gesucht. Näheres Dresdner Straße Nr. 29, 1 Treppe, von 1 bis 2 Uhr.

Ein Bursche, der, vorerst ohne Gehalt, sich fürs Expedientenfach einüben will, melde sich in der Expedition für Nachweisung von Expeditionern.

Ein netter Bursche von 14-18 Jahren wird gesucht. Burgstraße Nr. 8 beim Hausmann zu erfragen.

Ein Laufbursche wird gesucht

Bosenstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Junge Mädchen, welche das Puzmachen ohne Lehrgeld zu bezahlen erlernen wollen, werden angenommen von **E. Schmidt, Markt 8, 1. Et.**

G e s u c h t

werden zu sofortigem Antritt einige solide Mädchen zum Lernen Puzgeschäft Reichstraße Nr. 4.

Gesucht wird den 1. April eine Köchin. Nur solche, welche der Küche allein vorstehen können und häusliche Arbeiten mit übernehmen, mögen sich melden Rosenthalgasse, 2. Etage in Hrn. Professor Jägers Hause.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen Katharinenstraße Nr. 14, 3 Tr., Klingel links.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein gewandtes fleißiges Dienstmädchen bei **P. Butschke & Co., Grimm. Straße Nr. 31.**

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen. Johannisgasse Nr. 6-8, 2. Etage rechts zu erfragen.

Ein zuverlässiges Dienstmädchen, welches mit Kindern gut umzugehen versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird sofort gesucht. Das Nähere beim Hausmann in der Stadt Altenburg, Zeiger Straße Nr. 9.

Von einer Herrschaft auf dem Lande wird zum 1. April eine Köchin gesucht, welche über ihre Fertigkeit im Kochen, so wie über ihre sonstige Brauchbarkeit die besten Zeugnisse aufzuweisen hat. Zu melden früh von 8 bis 10 Uhr Wintergartenstr. Nr. 1366, 2 Treppen.

Es wird zum sofortigen Antritt ein reinliches ordentliches Mädchen gesucht.

Das Nähere Frankfurter Straße Nr. 47, 1. Etage.

Ein Mädchen wird bei ein Kind gesucht

Serberstraße Nr. 42, 2 Treppen.

Gesucht wird ein junges Mädchen zu Kindern. Das Nähere Gerberstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Zwei junge Juristen wünschen sich hierher oder nach Dresden versetzt in ein Gericht oder zu Sachwaltern.

Expedition für Nachweisung von Juristen.

Ein junger Kaufmann,

der in verschiedenen Geschäften als Buchhalter und Correspondent zur größten Zufriedenheit seiner Principale arbeitete, sucht unter mäßigen Ansprüchen baldigst eine neue Stelle. Die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Näheres bei G. Sandig & Blum in Leipzig.

Commiss-Stelle gesucht.

Ein ganz pünktlicher u. zuverlässiger junger Mann, vom Militair frei, sucht zu Ostern auf hiesigem Plage eine Comptoir-Stelle. Geehrte Herren Principale werden höflichst ersucht, ihre werthe Adresse unter R. S. H. 10 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesuch.

Ein Mann in den 30er Jahren, der seine Militairzeit beendet hat und 9 Jahre bei seinem Herrn in Condition steht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen andern Posten als Markthelfer, Kutscher oder Hausmann; gute Atteste und Empfehlungen stehen ihm zur Seite. Geehrte Principale wollen gefälligst ihre Adresse Brühl Nr. 89, im Hofe rechts 3 Treppen niederlegen.

Ein verheiratheter Mann, militairfrei, welcher verschiedenen Arbeiten vorgestanden, besonders gut servirt, sucht einen Posten als Markthelfer oder dergl. Beschäftigung. Näheres Auskunft ertheilt der Hausmann in der Katharinenstraße Nr. 20.

Ein junger kräftiger Mann, im Rechnen und Schreiben wohl erfahren, so wie jeder Arbeit gewachsen, zuletzt fünf Jahre in einem Mehl- und Productengeschäft thätig, nöthigenfalls auch cautionsfähig, sucht Stelle als Markthelfer, Hausmann oder sonst dauernde Beschäftigung.

Gütige Offerten beliebe man in der Expedition d. Bl. unter R. A. S. niederzulegen.

Ein junger Mensch, der im Rechnen und Schreiben geübt ist, sucht einen Posten. Adressen bittet man unter A. B. 12 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Kellner, welcher mehrere Jahre in Gasthäusern und Restaurationen servirt hat, gute Zeugnisse besitzt und auf Verlangen Caution stellen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten als Kellner, Markthelfer oder Bedienter. Adressen bittet man unter L. W. 20. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, welcher schon längere Zeit als Laufbursche hier in Diensten war, sucht einen dergleichen Posten oder als Markthelfer. Gefällige Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter Nr. 5 abzugeben.

Ein Bursche vom Lande, 16 Jahre alt, sucht einen Posten als Laufbursche oder dergl. Zu erfragen Petersstraße Nr. 33, 3 Tr.

Ein im Schneidern, Weißnähen und Ausbessern bewandertes Mädchen sucht noch in oder außer dem Hause Beschäftigung, wenn es auch in einem Geschäft ist.

Näheres Mittelstraße Nr. 9, 3 Treppen.

Eine geübte Herrenmützenmacherin sucht aushaltende Beschäftigung für zu Hause und empfiehlt sich hiermit allen hierauf Reflectirenden. Näheres große Funkenburg im ersten Hause neben der Restauration.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen von gefesteten Jahren, welches von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, zum 1. April Dienst als Kindermuhme oder für Alles. Näheres Burgstraße Nr. 5, 3. Etage.

Gesucht wird von einem Mädchen, das in der Küche und in anderen häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, ein Dienst. Zu erfragen Galmstraße Nr. 25, im Hofe quervor 2 Treppen.

Eine alleinstehende, nicht unvermögende Frauensperson in gefestem Alter sucht Unterkommen; kann zuverlässig der Führung einer Wirthschaft vorstehen und macht nicht zu große Ansprüche. Offerten bittet man post. rest. tr. M. G. 71 niederzulegen.

Ein Mädchen,

welches im Kochen nicht unerfahren ist, sucht zum 1. April einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Das Nähere ist zu erfahren in der Weinhalle am Schuhmacherstande.

Ein Mädchen von 17 Jahren sucht zum 15. März oder 1. April einen Dienst; sie ist geübt im Nähen, Zeichnen und im Plätten auch nicht ganz unerfahren. Das Nähere ist zu erfragen Holzgasse Nr. 11.

Ein Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, schriftlich und mündlich gut empfohlen wird, sucht zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen Reichstraße Nr. 10 im Schuhmachergewölbe.

Ein ordentliches Mädchen aus Thüringen, welches zwei Jahre bei ihrer Herrschaft war, sucht bis zum 1. April einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft als Jungemagd oder für Alles.

Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 27, im Hofe 1 Treppe.

Ein gewandtes, sehr anständiges Mädchen sucht zum 1. April als perfecte Köchin eine Stelle. Näheres Auskunft bei ihrer jetzigen Herrschaft Dresdner Straße Nr. 43 parterre links.

Ein Mädchen, das im Waschen, Plätten und in allen häuslichen Arbeiten gut bewandert ist, sucht bald einen guten Dienst, Salzgäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Ein junges gewandtes Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten so wie im Rechnen und Schreiben bewandert ist, sucht eine Stelle als Verkäuferin oder sonstiges solides Unterkommen. Zu erfragen beim Posamentirer Herrn W. Hiltig, sonst A. Eckhardt, Ecke des Brühls und der Reichstraße im Gewölbe.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, das sich keiner Arbeit scheut, sucht zum baldigen Antritt oder zum 1. April einen Dienst. Adressen bittet man abzugeben bei Madame Bernis, Georgenstraße Nr. 10.

Ein Mädchen, nicht von hier, wünscht sogleich oder zum Jungehnten einen Dienst. Näheres zu erfragen beim Seidenfärber Lindenstraße Nr. 7 parterre.

Ein Mädchen, welches im Nähen, Plätten, Frisiren und Serviren erfahren ist und noch im Dienst steht, sucht bis zum 1. April einen andern Dienst als Jungemagd. Näheres zu erfahren Thomaskirchhof Nr. 20 beim Hausmann.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht baldigst einen Dienst als Jungemagd oder zu aller häuslichen Arbeit. Das Nähere bittet man gütigst kleines Burggäßchen Nr. 8, 1 Treppe rechts zu erfragen.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht einen Dienst als Jungemagd. Adressen werden erbeten Kupfergäßchen Nr. 8, 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches mehrere Jahre bei ihren Herrschaften conditionirte, sucht den 1. April anderweit ein Unterkommen als Jungemagd oder Verkäuferin. — Näheres Auskunft ertheilt Herr Heyer, Hausmann in der großen Feuerkugel.

Ein junges Mädchen, von ihrer jetzigen Herrschaft gut empfohlen, sucht zum 1. April einen Dienst als Jungemagd oder auch für Alles.

Näheres zu erfragen Purlfürsts Haus, Carlstraße Nr. 1.

Ein solides Mädchen, nicht von hier, geübt im Nähen, Plätten und Zeichnen, so wie auch in aller häuslichen Arbeit, sucht einen Dienst als Jungemagd.

Zu erfragen Burgstraße Nr. 20 bei Richter.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen niederer Park Nr. 10, 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht für den 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Das Nähere Klostergasse Nr. 12, 1 Treppe.

Ein paar Mädchen, nicht von hier, suchen sofort einen Dienst. Zu erfragen Antonstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Ein gewandtes Ladenmädchen, die schon mehrere Jahre als Solche fungirte, auch die besten Zeugnisse beibringen kann, sucht sofort oder zum Ersten eine Stelle. Zu erfragen Neumarkt Nr. 27, im Hofe 2 Treppen.

Hierzu eine Beilage.

D

Se
Schnei
baldigst
Zu e

Ein
kann,
Zu erf

Für
welches
wird u
gesucht.

Gesü
straße

Ein
auswär
etwas
zur Hü

Hoher
lung.

3 Trepp

Ein
und in
Herrschaft

querbor

Ein
Küche
drei Tre

Ein
zum 1.
Zu e

Zwei
lichen
Zu e

Ein
Dienst
straße

Ein
Küche

Ein
Herrschaft

Dienst.

Ein
fragen

Ein
Dienst

Ein
Anton

Ein
eine A

Eine
Windm

Ein

Ein
Delon

Mann
bittet m

Ein
gesucht

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

(Beilage zu Nr. 65.)

6. März 1855.

Gesuch. Ein ordentliches Mädchen von auswärts, im Schneidern und in allen weiblichen Arbeiten wohlverfahren, sucht baldigst einen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Burgstraße Nr. 10 im Gewölbe.

Ein solides Mädchen, welches gut schneiden und auch ausbessern kann, wünscht in anständigen Familien zu nähen, sehr billig. Zu erfragen Brühl im Tiger, hinten im Hofe 1 Treppe rechts.

Für ein junges anständiges Mädchen aus gebildeter Familie, welches bereits eine Stelle als Beistand der Hausfrau bekleidete, wird unter den billigsten Anforderungen eine ähnliche Anstellung gesucht.

Gefällige Offerten bittet man im goldenen Elephanten, Hainstraße Nr. 23, mit C. M. gezeichnet niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen von angenehmem Aeußeren, von auswärts, in allen feinen weiblichen Arbeiten, so wie in der Musik etwas erfahren, sucht zum 1. April ein anständiges Unterkommen zur Hilfe der Hausfrau und auch zur Beaufsichtigung der Kinder. Hoher Gehalt wird nicht beansprucht, dagegen aber gute Behandlung. Nähere Auskunft wird gütigst erteilt Johannisgasse Nr. 44b, 3 Treppen, und Tauchaer Straße Nr. 1, 1. Etage.

Ein Mädchen, nicht von hier, die in allen häuslichen Arbeiten und im Schneidern erfahren ist, wünscht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Brühl Nr. 25, im Hofe quervor 3 Treppen.

Ein solides Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst für Küche oder Alles. — Zu erfragen Neumarkt Nr. 26 im Hofe drei Treppen.

Ein Mädchen, von ihrer jetzigen Herrschaft empfohlen, sucht zum 1. April einen Dienst für Kinder mädchen oder für Alles. Zu erfragen Weststraße Nr. 1658 parterre, zweite Thüre links.

Zwei junge Mädchen, nicht von hier, welche sich jeder häuslichen Arbeit unterziehen, suchen zum 1. April Dienst. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Ein zuverlässiges Mädchen sucht bis zum 15. ds. Mts. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Goldhahngraben 8, 4 Tr.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches bei einer anständigen Herrschaft der Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. April Dienst. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 47 beim Grünmann.

Ein solides Mädchen sucht einen Dienst für Alles. Zu erfragen Burgstraße Nr. 9, 2 Treppen links.

Ein ordentliches reinliches Dienstmädchen vom Lande sucht einen Dienst vom 15. bis 1. April. Petersstraße Nr. 39, 1 Treppe.

Ein pünctliches reinliches Mädchen sucht Aufwartung. Näheres Antonstraße Nr. 1 bei Frau A. Kermann.

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht in den Nachmittagsstunden eine Aufwartung. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 15, 4 Tr.

Eine gesunde Amme sucht sogleich einen Dienst. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Pacht = Gesuch.

Ein gut rentirender Gasthof oder Schankwirthschaft mit etwas Oekonomie (Stadt oder Land) wird von einem cautionsfähigen Mann zum sofortigen Antritt zu pachten gesucht. Offerten erbittet man unter S. V. # 150 franco poste restante Leipzig.

Gesuch.

Ein Garten in gesunder Lage wird zu mietzen oder zu kaufen gesucht. S. V. # 150, 3 Treppen.

Reflocal = Gesuch.

Für ein Wollenwaaren-Geschäft wird in der Nähe des Nicolaiskirchhofes oder in sonstiger guter Reflage ein Zimmer erster Etage nebst Schlafcabinet gesucht.

Anerbietungen gefälligst abzugeben bei Herrn S. C. Blankenburg, Neumarkt Nr. 19.

Eine Sommerwohnung in Gohlis,

bestehend aus Stube und Kammer, wird von Mai oder Juni ab von zwei Herren zu mietzen gesucht; Benutzung des Gartens wäre erwünscht. Adressen bittet man mit Angabe der Bedingungen unter P. R. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Wohnungs = Gesuch.

Ein Familienlogis, wo möglich ein erhöhtes Parterre, in dem Preise von 100—150 fl wird von Ostern ab zu mietzen gesucht. Adr. unter Nr. 1000 bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Zu mietzen gesucht wird von einer Dame zum 1. April in der Vorstadt, wo möglich in innerer oder äußerer Dresdner Vorstadt, eine gut meublirte Stube nebst Schlafkammer.

Adressen mit Preisangabe unter Chiffre A.—Z. # 100 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Zu mietzen gesucht wird sogleich von einer pünctlich zahlenden Dame bei ruhiger Familie eine meublirte Stube nebst Schlafkammer mit Bett, Preis 30 bis 36 Thlr.

Adressen unter L. F. B. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu mietzen gesucht wird von einem Beamten ein Familienlogis zu dem Preise von 40—60 Thlr., zum 1. April oder zu Ostern beziehbar. Gefällige Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre M. Z. niederzulegen.

Gesucht wird für einen prompt zahlenden Privatgelehrten sofort oder zum 1. April eine gut meublirte, sonnenseitige Stube mit Schlafcabinet und Bett in einem anständigen Hause der innern Stadt bei freundlichen Leuten, wo aufmerksame Bedienung zu finden. Offerten mit Preisangabe wird Mad. Massas (im Steingutgewölbe unterm Rathhaus) gefälligst in Empfang nehmen.

Gesucht wird von jungen kinderlosen, pünctlich zahlenden Leuten ein kleines Logis im Preise bis zu 30 Thlr. — Adressen abzugeben Burgstraße Nr. 20 bei Herrn Pietsch.

Gesucht wird bis zum 1. April von ein Paar alten Leuten ein Logis im Preise von 40—48 Thlr. Adressen unter F. W. sind abzugeben in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird zu Ostern gegen pünctlichen Pränumerando-Miethzins in der äußern Vorstadt ein kleines Logis von 30 bis 50 fl von 2 kleinen Stuben, 1 Kammer nebst Zubehör. Adr. abzugeben Holzgasse Nr. 18 parterre.

Gesucht wird eine geräumige Parterre-Localität in guter Lage zu einer Restauration, bis zum 1. April. Gefällige Adressen beliebe man bei dem Hausmann Herrn Plaul unterm Rathhause niederzulegen.

Gesucht wird für nächste und folgende Messen in der Grimma'schen Straße ein Gewölbe. Adressen mit Preisangabe werden durch die Expedition d. Bl. unter E. V. # 1. erbeten.

Ein großer oder zwei mittelgroße trockene Räume, im Parterre oder eine Treppe, werden zu einem Buchhändlerlager sofort zu ermiethen gesucht. Adressen nimmt

Herr S. Säßel, Querstraße Nr. 20, entgegen.

Gesucht wird noch für Ostern von pünktlich zahlenden, kinderlosen Eheleuten ein Logis von etwa 2 Stuben mit Zubehör, Stadt oder innere Vorstadt. Adressen übernimmt gefälligst Herr Kaufmann Agner, Grimma'sche Straße Nr. 30.

Gesucht wird ein Parterre-Local, zu einer Schenkwirtschaft passend, und ein Logis dazu im Preise von 150 bis 200 Thlr., im Mai zu beziehen. Adressen sind abzugeben zur goldenen Eule bei **C. Spargen.**

Gesucht wird von ordentlichen Leuten zu Ostern ein Parterre-Logis, das sich zu Milch- und Victualienhandel eignet.

Adressen mit Preisangabe sind abzugeben Petersstraße Nr. 8 im Hofe parterre rechts.

Ruhige pünktliche Leute suchen bis Ostern ein Logis von 60 bis 70 fl . Adressen bittet man abzugeben Dresdner Straße, Einhorn, im Mielsgewölbe.

Ein Logis, bestehend in 2 Stuben, Kammer nebst Zubehör, wird zu Ostern oder noch früher zu miethen gesucht. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 33, 1 Treppe links.

Zwei stille, nicht mehr junge Leute suchen höchstens bis 2. Etage ein freundliches Logis von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör, besonders noch bemerkend, in einem ruhigen anständigen Hause.

Gefällige Adressen bittet man niederzulegen bei Herren Friedrich & Linde, Petersstraße Nr. 42.

Gesucht werden von 2 Herren 2 meublirte meßfreie Stuben, nicht über 3 Treppen hoch, mit 2 oder 1 aber großen Kammer. Adressen abzugeben Peterskirchhof, Hirsch 1 Treppe.

Ein zahlbarer Mann nebst Frau und Kind suchen zu Ostern ein Logis, spätestens nach der Messe zu beziehen. Preis 40 bis 50 Thlr.

Adressen bei dem Hausmann in Volkmars Hof.

Ein schönes Gut ist sofort zu verpachten, und wollen Reflectanten ihre werthen Adressen in der Expedition dieses Blattes unter W. H. O. niederlegen.

Zu vermieten sind sofort noch einige Gärten neben der Hotel de Prusse-Planke gelegen, mit Gartenhäuschen, Eingang von der kleinen Windmühlengasse und Schrötergäßchen. Näheres kleine Windmühlengasse Nr. 12 beim Hausmann.

Ein Garten mit gemauertem Gartenhaus ist vom 1. April c. ab auf der langen Straße, nahe der Marienapotheke, billig zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 45 parterre.

Das am bayerischen Platz zwischen dem Bahnhofs- und Stadt Nürnberg gelegene Haus Nr. 80 mit Garten ist sofort oder für Ostern zu vermieten.

Auskunft erteilt

C. Niso, Salomonstraße Nr. 5 a.

Zu vermieten

ist eine Stube, so wie eine kleinere dergl. mit Kammer, entweder im Ganzen oder einzeln, an Beamte, Handlungscommis u. s. w. Eisenbahnstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Zu vermieten ist in der besten Lage ein Logis von mehreren Stuben nebst Zubehör.

Zu erfragen Reichstraße Nr. 50, Mützengewölbe.

Ein helles Logis im Hofe, bestehend in einer Stube, Kammer und Alkoven, Kamin und kleinem Vorraum in einem Verschluß, nebst einer Bodenlammer, ist zu vermieten und von Ostern zu beziehen.

Das Nähere zu erfragen Ritterstraße Nr. 44, 2te Etage.

12. Compagnie L. C.-G.

Letztes Winterfränzchen im Schützenhause Sonntag den 11. März a. c.

Abonnement- und Gastbillets sind abzuholen bei dem Feldwebel Herrn Böttger, große Fleischergasse im Gewölbe der Luchhalle. **J. S. Rutschbach, Hauptmann.**

Vaterländische Weinstube,

Gaße des Kopplatzes und der kleinen Windmühlengasse.

Burgunder-Punsch mit Ananas, Arac- und Rum-Punsch und Grog.

Jeden Morgen frische Soufflen mit Wein, so wie warmes und kaltes Frühstück.

Gust. Haase.

Zu vermieten ist ein Logis im Hofe 2 Treppen für jährl. 56 fl , bestehend aus 2 Stuben, Küche, Kammer, Keller, Bodenlammer und Holzboden. Näheres Dresdner Straße Nr. 5, 2. Et.

Zu vermieten ist im Eckhaus der Post- und Querstraße ein Dachlogis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, Preis 54 fl . Das Nähere daselbst beim Hausmann.

Zu vermieten

ist eine Stube mit Kammer an einen oder zwei Herren, sogleich oder zum 1. April zu beziehen, Frankfurter Str. Nr. 57, 2 Tr.

Zu vermieten ist am schönsten Theile der Promenade ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet und Hausschlüssel. Zu erfragen Thomaskäse Nr. 7 im Gewölbe.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer mit schöner Aussicht nach der Promenade Obßmarkt- u. Mühlgassenecke 5, 2. Et.

Zu vermieten ist eine meßfreie meublirte Stube an einen oder zwei Herren kleine Fleischergasse Nr. 18, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen Herrn, Aussicht in den Garten, 1 Tr., Königsstraße 5 beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein freundliches Parterre-Stübchen Gerberstraße Nr. 56.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Alkoven ist sogleich an ledige Herren zu vermieten Frankf. Straße Nr. 53 vorn 3 Tr.

Eine zweifenstrige Stube ist mit oder ohne Meubles an einen soliden Herrn vom 1. April an zu vermieten. Näheres ist zu erfragen Bosenstraße Nr. 9, 3 Treppen.

Eine freundlich meubl. Stube ist an einen Herrn der Handlung oder Expedition 1. April zu vermieten. Place de repos, Haus 5, 3 Tr.

Eine freundlich meublirte Stube ist zu vermieten Querstraße Nr. 29 parterre.

Familien-Verein.

Morgen Billetausgabe und Gesellschaftstag mit Tanz im Colosseum. Um zahlreiches Erscheinen bittet **D. B.**

Central-Halle.

Heute **Solrée dansante**. Dieses den Herren und Damen zur Nachricht. **Der Vorstand der Aurelia.**

Hôtel de Prusse.

Heute Dienstag den 6. März

Concert von Friedr. Riede.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Das Nähere besagen die Programme.

Schweizerhäuschen.

Wegen des auf nächsten Freitag fallenden Bußtages **morgen Mittwoch**

Concert von E. Puffholdt.

Anfang 1 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Vaterländische Weinstube,

Orde des Flopplages und der kleinen Windmühlengasse.

Mit dem 15. d. M. bin ich gesonnen einen Mittagstisch im Abonnement zu eröffnen.

Unter Zusicherung einer kräftigen und guten Speise ersuche ich um geneigte Beachtung.

Gust. Haase.

Münchener Bierhalle.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß heute eine ganz vorzüglich schöne Sendung Münchener Bier in Angriff genommen wird. Ich lade dazu, als auch zu

gefrorenem Münchener Bier

und einer Auswahl guter Speisen ergebenst ein

Sörsch, Burgstraße Nr. 21.

Großer Kuchengarten.

Täglich frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle, so wie verschiedene Sorten Kaffee-
kuchen, echt Baiarisches von Kurz und feines Lagerbier.

Zugleich empfehle ich meine elegant eingerichtete Kegelbahn zur gefälligen Benutzung.

C. Martin.

Petersschuessgraben. Heute Schlachtfest.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.

Heute Abend Cotelettes und Pökelzunge mit Allerlei zc.

C. A. Mey.

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weintraut bei G. Vogel am Barfußberge.

Heute Abend gespickte Rindsleude mit Madeira-Sauce, wozu ergebenst einladet
Das Leisniger ist ff.

J. C. Kapler, Gewandgäßchen Nr. 4.

Heute Schlachtfest bei Gesse in der Klosterstraße.

Restauration in Eschmanns Hause.

Heute Schlachtfest, dazu ladet ein
C. F. Schulze.

Kübers Restauration,

Nitterstraße Nr. 41, ladet heute von früh 9 Uhr an zu frischen Plinsen,
Abends zu gespickter Rindsleude mit Schmorkartoffeln und einem guten Löffchen
Bschölkauer Lagerbier ein.

D. D.

Heute Schweinsknöchelchen und Klöße zc. bei Carl Weinert, Universitätsstr. 8.

Baiarische Bierstube Gerberstraße 10.

Zu Schweinsknöchelchen mit Klößen zc. ladet heute freundlichst ein
Das baiarische Bier ist vorzüglich.

Barth.

Heute Abend Käsekäulchen bei

Johann S. Schildhauer, Windmühlenstraße.

Fünf Thaler Belohnung.

Verloren wurde Dienstag den 27. Febr. in den Nachmittags-
stunden ein massiver eiserner Stegelring mit Carneol, worauf
3 Buchstaben gravirt. Der ehrliche Finder erhält bei Uebergabe
von Herrn Goldarbeiter Leonhard in der Petersstraße obige
Belohnung.

Drei Thaler Belohnung

werden Demjenigen zugesichert, welcher einen seit dem 27. Februar
abhanden gekommenen, braun und weiß gezeichneten, mit blauem
Lederhalsband und Steuernummer versehenen Wachtelhund, auf
dem Namen Leo hörend, Reichels Garten, Mittelgebäude Nr. 2,
3 1/2 Etage links zurückbringt.

Verloren wurde am Sonntag Morgen von der Marienstraße
bis in die Nicolaskirche oder von da bis in das rothe Collegium
ein schwarzer, durchzogener Tüllschleier.

Man bittet, denselben gegen Belohnung zurückzugeben Marien-
straße, Marpens Haus 1. Etage.

Verloren wurde am Sonntag Abend auf dem Wege vom
Thomaskirchhof durch die Burgstraße, Sporer- und Preusberggäßchen
bis auf den Neumarkt eine goldene Broche. Der Finder wird
gebeten, selbige gegen Belohnung Windmühlenstraße Nr. 15, eine
Treppe rechts abzugeben.

Verloren wurde bei der Centralhalle ein Schlüssel. Gegen
Belohnung abzugeben in der Conditorei, Centralhalle.

Verloren wurde vom Tivoli bis zur Salomonstraße eine
Broche mit Weintraube. Gegen gute Belohnung abzugeben Sa-
lomonstraße Nr. 3 beim Hausmann.

Verloren wurde in der Dofenstraße ein Herrenhut. Gegen
Belohnung abzugeben Brühl Nr. 75 beim Hausmann.

Verloren wurde am vergangenen Sonntag von der Brand-
bäckerei bis auf den Königsplatz ein Damenkopfsputz mit rothen
Schleifen.

Gegen Belohnung abzugeben Rosplatz Nr. 10 im Gewölbe.

Verloren wurde im Tivoli am Sonntag Abend ein goldner
Uhrschlüssel (Brequet).

Gegen angemessene Belohnung gefälligst abzugeben beim Bäcker-
meister Herrn Sputh, Petersstraße Nr. 31.

Verloren wurde ein schwarzer Schleier auf dem Wege
durch Reichels Garten nach der Brücke an der Schwimm-Anstalt.
Abzugeben in der Buchhandlung von D. Klemm, Universitäts-
straße, gegen besten Dank oder Belohnung.

Verloren wurde am Sonntag Nachmittag von Reudnitz aus
durch die Marien- u. Schützenstraße, durch den Park um die Pro-
menade nach dem Theater bis nach Lindenau in die Restauration
des Hrn. Wolf ein goldener Reifring mit dunkelbraunem Stein, à jour
gefaßt. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine gute Be-
lohnung in Reudnitz, Kuchengartenstr. 97 b, 2 Tr. links abzugeben.

Verloren wurde ein braunes Flortuch. Abzugeben Schützen-
straße Nr. 3, 3 Treppen.

Ein weißer Hund von mittler Größe, Steuerzeichen 1145, ist abhan-
den gekommen. Man bittet ihn Hall. Gäßchen Nr. 8, 1 Tr. abzuliefern.

Die bekannte Person bei der Gesellschaft Neunzehner im Schützen-
hause am Sonnabend, welche beim letzten Tanz die schwarze
Lasset-Mantille an sich genommen, wird hiermit aufgefordert,
selbige bei Herrn Otto im Schützenhause abzugeben, wo nicht,
so wird selbige namhaft gemacht.

Hiermit erkläre ich, daß

G. Reinhold

das Zeitungsträger-Geschäft nicht verkaufen kann, indem es nicht
sein Eigenthum ist. Witwe Rammann.

Unter der Adresse X. Z. H 100 liegt ein Brief poste restante
Leipzig.

Es gratulirt der Madame Reinhold in Reudnitz zum heutigen
Wiegensfest ein donnerndes Hoch

Ein Freund in der Ferne.

Der Frau Postschaffner Reichold gratulieren zu ihrem heutigen Wiegenfeste ein donnerndes Hoch!

H..... H.....
A.... H.....

Meinem Freunde, dem dicken August, zu seinem heutigen Geburtstage ein dreimal donnerndes Hoch! **H. U.**

Meinem Freunde, dem dicken August, zu seinem heutigen Geburtstage ein dreimal donnerndes Hoch! **H. F.**

Meinem Freunde, dem dicken August, zu seinem heutigen Geburtstage ein dreimal donnerndes Hoch! **H. N.**

Meinem Freunde, dem dicken August, zu seinem heutigen Geburtstage ein dreimal donnerndes Hoch! **J. R.**

Stenographenverein. Mittwoch 7 1/2 Uhr. **D. B.**

Heute Morgen wurden wir durch die Geburt eines munteren Söhnchens erfreut.

Leipzig, den 5. März 1855.

Bernhard Dittelbach.
Emma Dittelbach,
geb. **Peter-Leichmann.**

Heute Mittag 12 1/4 Uhr starb nach schwerem Leiden unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, **Christiane** verw. **Dietrich**, in ihrem bald vollendeten 54. Lebensjahre. Dies ihren Freunden zur Nachricht.

Leipzig, den 5. März 1855.

Anton Neil.
Amalie Neil geb. **Dietrich.**
Theodor Neil, Enkel.

Gestern Abend 11 Uhr verschied ganz sanft nach 19wöchentlichen qualvollen Leiden meine innigst geliebte treue Frau, **Ant. Henriette Amalie Gannes** geb. **Börner** aus Frankenhäusen, 46 Jahre alt. Dies allen Verwandten und Freunden zur Nachricht. Sie war ein Muster einer Hausfrau und sorgsame Mutter ihrer Kinder. Wer die Verbliebene kannte, wird uns seine Theilnahme nicht versagen. Friede ihrer Asche!

Leipzig, den 5. März 1855.

Sehr. Herr. Julius Gannes.
Adolf Gannes.
Bruno Gannes.
Anna Gannes.

Gestern Mittag 3 Uhr verschied sanft und in Gott ergeben unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante, **Jungfrau Aug. Henriette Schierig**, zu einem bessern Sein. Um stillen Beileid bitten

Leipzig, den 4. März 1855.

Die trauernden Hinterlassenen.

Allen Verwandten und Bekannten den herzlichsten Dank für die vielen Zeichen der Theilnahme, die uns die reiche Ausschmückung des Sarges unserer vielgeliebten Mutter, der **Sehr. verw. Dopf** bezeugte.

Möge Gott sie Alle vor ähnlichem Unglück beschützen.

Leipzig, den 5. März 1855.

Die Hinterlassenen.

1 Thlr. als zurückerrattete Differenz wegen eines Theater-Billets von einem Ungenannten für hiesige Armencaffe empfangen, bekennet **Moritz Trinius**, d. 3. Cassirer der Armenanstalt.

Leipzig, den 3. März 1855.

Concert-Anzeige.

Unterzeichnete Vereine beabsichtigen

Sonntag den 11. März Vormittags 11 Uhr
im Saale der Buchhändlerbörse

ein Concert zu veranstalten, dessen Ertrag zum Besten der Nothleidenden im Erzgebirge verwendet werden soll. Nähere Bestimmungen darüber wird dieses Blatt nächsten Freitag und Sonnabend enthalten.

Die Männergesangsvereine:

Arion, Leipziger Liedertafel und Pauliner-Verein.

Morgen Mittwoch den 7. März die

XVII. populäre Vorlesung über Experimentalphysik

in der Buchhändlerbörse Abends von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr.

Dr. H. A. Weiske.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rosaplatz Nr. 9).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Post. 12 A). Morgen Mittwoch: Weißkraut mit Schöpfensfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Albert, Kfm. v. Grossen, blaues Roß.
Albrecht, Insp. v. Schermcke, Palmbaum.
Bayr. Fabr. v. Augsburg, und
Berg, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenberg.
Bornkessel, Kfm. v. Dessau, Stadt Gotha.
v. Bessel, Frau Gräfin v. Würzburg, St. Rom.
Beyfel, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Brohmer, Kfm. v. Würzburg, und
Baumann, Branntstr. v. Nürnberg, Rauchwh.
Cohlei, Kfm. v. Dresden, schwarzes Kreuz.
Engelhardt, Kfm. v. Rachen, Hotel de Russie.
Fries, Capitain v. Christiania, Stadt Rom.
Fall, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.
Fegglin, D. v. Jug, Stadt Breslau.
Grabhschiff, Kfm. v. Stanislaw, goldnes Sieb.
Galle, Kgl. v. Pylau, Stadt Dresden.
v. Göbe, Offic. v. Wien, Rauchwaarenhalle.
Göhne, Ablieferungsbote v. Dresden, Thomag.
v. d. Gabelenz, Geh.-Rath v. Pöschwitz, St. Rom.
Hude, und
Hübisch, Kauf. v. Rudolstadt, U. Gleisberg, 22.
Hörst, Opernsänger v. Pesth, Palmbaum.
Heing, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg.
Hebeling, Kfm. v. Cassel, Hotel de Bayre.
Hährele, Bat.-Arzt v. Frankf. a/M., Rauchhalle.

Isert, Frau v. Stralsund, halber Mond.
Jungl, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Kurdörfer, Kfm. v. Berlin, Stadt Berlin.
Köhler, Kfm. v. Triest, Stadt Hamburg.
v. Klüchhner, Oberleutn. v. Wurgun, St. Rom.
Kästner, Mechanikus v. Reichenbach, br. Roß.
Koch, Kfm. v. Paris, Hotel de Prusse.
Köhler, Müller v. Weissenfels, Hamburger Hof.
Krause, Kfm. v. Sieben, Hotel de Russie.
Liedle, Maler v. Berlin, goldner Hahn.
Marz, Kfm. v. Balingen, Hotel de Baviere.
Müller, Kfm. v. Bremen, Hotel de Prusse.
Meinel, Fabr. v. Reuskadt a/D., w. Schwan.
Mayer, Kfm. v. Eöthen, schwarzes Kreuz.
Meister, Fabr. v. Meerane, Goldhahngäßchen 7.
Meyer, Kfm. v. Buchau, Stadt Gotha.
Reidhardt, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Pol.
Ripsche, Fabr. v. Werdau, goldner Hahn.
Otto, Kfm. v. Kospach, Palmbaum.
Defert, Klempner v. Dösch, Stadt Gotha.
Pfortenhauer, Kfm. v. Wien, und
Pommer, Kfm. v. München, Stadt Hamburg.
Paul, Kgl. v. Großschweidnitz, goldnes Sieb.
Pelfener, Branntstr. v. Stralsund, G. de Pol.
Poppe, Kgl. v. Geldersheim, Kaiser v. Deß.

Roth, Kfm. v. Elbersfeld, Hotel de Baviere.
Richter, Kfm. v. Regensburg, Kaiser v. Oest.
Riedel, Kfm. v. Bitterfeld, weißer Schwan.
Riegel, Kfm. v. Würzburg, Stadt Wien.
Strauß, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenb.
Schubbe, Kfm. v. Magdeburg, deutsches Haus.
Schön, Kfm. v. Lübeck, Hotel de Russie.
Schumann, Arzt v. Rudolstadt, Stadt Gotha.
Schulz, Obef. v. Lanneberg, goldnes Sieb.
Sulzberger, Kfm. v. Winterthur, St. Rom.
v. Schönberg, Baron v. Thammehain, St. Dresd.
Sachler, Fabr. v. Brandenburg, Brühl 35.
Trebs, Insp. v. Thammehain, St. Dresden.
Thalberg, Kfm. v. Berlin, Kaiser v. Oestreich.
Tertor, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
v. Trotha, Kfm. v. Erfurt, schwarzes Kreuz
Lunica, und
Töpfer, Stud. v. Halle, Palmbaum.
v. Wrede, Fürst, v. München, und
Wille, Geh.-Rath v. Dresden, Stadt Rom.
Wolf, Kfm. v. Ruffig, goldnes Sieb.
Winkelmann, Fabr. v. Reichenbach, 3 Könige.
Wacker, Fräul. v. München, gr. Blumenberg.
Weisen, Kfm. v. Horna, schwarzes Kreuz.
Zenvar, Commis v. Cassel, schwarzes Kreuz.
Bücker, Finanzcalcul. v. Dresden, h. Haus.

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. R. F. Dannel**, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **G. Volz**,
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.